

Kinder- und Jugendbeteiligung an der Leitbildentwicklung der Stadt Wesseling

1. Kurzbeschreibung

Die Stadt Wesseling grenzt mit dem Ufer des Rheins an den Stadtrand von Köln und ist dem Bundesland Nordrhein-Westfalen zugehörig. Die Stadt am Rhein hat etwa 36.900 Einwohner.

Um die Stadt familien-, kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten, wurde im Jahr 2003 die Entwicklung eines Leitbildes beschlossen. Die Verständigung aller wichtigen Akteure der Stadt auf ein gemeinsames Leitbild ist Voraussetzung für ein attraktiveres Wesseling für Familien, Kinder und Jugendliche. Auch die Kinder und Jugendlichen wurden an der Ausarbeitung des Leitbildes beteiligt.

Sie sollten aus ihrer Sicht äußern, wie Wesseling familien-, kinder- und jugendfreundlicher werden kann und dabei lernen, dass sie durch ihre Mitbestimmung selbst aktiv werden und etwas für sich erreichen können. Die Ergebnisse ihrer Diskussionen sind in die Gestaltung des Leitbildes eingeflossen.

2. Ausgangslage und Zielsetzung

In Wesseling fand Ende 2003 eine Fachtagung statt, auf der Ideen für eine familien-, kinder- und jugendfreundliche Stadt gesammelt wurden. Die Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes war Ergebnis dieser Veranstaltung. Alle wichtigen Akteure aus Politik, Verwaltung, Schulen, Kindergärten und sonstigen Institutionen sollten mitarbeiten.

Die erwachsenen Akteure trafen sich im Juli 2004 zu einem Workshop, um aufbauend auf den Ergebnissen der Fachtagung Leitideen für ein Leitbild zu entwickeln. Die Inhalte und Ergebnisse beider Veranstaltungen wurden ausführlich dokumentiert und veröffentlicht. Im Anschluss daran wurde ein Beschluss gefasst, die Kinder und Jugendlichen an den Diskussionen zu beteiligen, da Erwachsene nicht umfassend bestimmen können, was für die junge Generation familien-, kinder- und jugendfreundlich bedeutet.

Sie sollten selbst definieren, wie für sie Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit in einer Stadt aussieht. Mit Engagement und Mitbestimmung konnten sie für sich Erfolge verzeichnen und Wünsche realisieren. Das Projekt sollte sie befähigen, Verantwortung zu übernehmen, Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer Menschen zu nehmen und Kompromisse einzugehen. Auch die Erwachsenen lernten, dass Kinder und Jugendliche durchaus eigene Vorstellungen von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit besitzen, kreativ sind und dass sie bereit sind, sich zu beteiligen und mitzuwirken.

3. Vorgehensweise/Bausteine

Die Beteiligung der jungen Generation am Leitbild der Stadt Wesseling erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2005 (Februar-Juli) in vier Kindertageseinrichtungen und sechs Schulen (Grund-, Lernbehinderten-, Haupt-, Realschule und Gymnasium). Die beauftragten Mitarbeiter der Jugendhilfe haben die Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen und die Schulleiter über das Beteiligungsvorhaben sowie die geplante Vorgehensweise informiert. An dem Projekt beteiligten sich 368 Kinder und Jugendliche in 21 Gruppen.

Die Beteiligung der jungen Menschen erfolgte in Gruppendiskussionen sowie der Arbeit in Tischgruppen. Die Leiter, Erzieherinnen und Lehrer haben teilweise mit den Kindern gemeinsam das Thema erarbeitet und die Diskussion vorbereitet. Die Einstellung der Kinder und Jugendlichen zu bestimmten Themen sollte auf diese Weise erfasst werden. Die Leitfragen für die Gruppendiskussionen sowie Tischgruppen wurden dem Alter sowie dem Entwicklungs- und Bildungsstand der Beteiligten entsprechend formuliert. Der Zeitrahmen betrug 1 ½ Stunden pro Gruppe.

Die Einführung in das Thema begann mit einer Bilderschau über die Stadt Wesseling, um anschließend anhand der vorgegebenen Fragen ausführlich zu diskutieren. Die Beteiligung endete mit einer Zusammenfassung der Veranstaltung. Die schriftlichen und zeichnerischen Beiträge wurden ergebnisorientiert protokolliert.

Folgende Leitfragen wurden gestellt:

In den Kindertageseinrichtungen:

- Wie stelle ich mir eine Familie in der Zukunft vor?
- Was ist mir bei einer Freundschaft wichtig?
- Was muss ein guter Spielplatz für Spielmöglichkeiten haben?
- Wie stelle ich mir den Kindergarten in der Zukunft vor?
- Wie soll die Stadt Wesseling in der Zukunft aussehen?
- Wie möchte ich mich in der Zukunft in der Stadt bewegen (Bus, Fahrrad, zu Fuß, Sonstiges)?

In den Grundschulen:

- Was bedeutet der Begriff Kinderfreundlichkeit?
- Wie stelle ich mir eine Familie in der Zukunft vor?
- Was ist mir bei einer Freundschaft wichtig?
- Was muss ein guter Spielplatz für Spielmöglichkeiten haben?
- Wie stelle ich mir die Schule in der Zukunft vor?
- Wie soll die Stadt Wesseling in der Zukunft aussehen?

In den weiterführenden Schulen:

- Was bedeutet der Begriff Kinder-/Jugendfreundlichkeit?
- Wie stelle ich mir eine Familie in der Zukunft vor?
- Was ist mir bei einer Freundschaft wichtig?
- Was muss ein guter Spielplatz für Spielmöglichkeiten haben?
- Wie möchte ich in der Zukunft spielen?

- Wie stelle ich mir die Schule in der Zukunft vor?
- Wie soll die Stadt Wesseling in der Zukunft aussehen?
- Wie muss ein guter Jugendtreffpunkt für Jugendliche aussehen?

In den Fröbelschule (Sonderschule für Lernbehinderte):

- Was bedeutet der Begriff Kinder-/Jugendfreundlichkeit?
- Wie stelle ich mir eine Familie in der Zukunft vor?
- Wie stelle ich mir die Schule in der Zukunft vor?
- Wie soll die Stadt Wesseling in der Zukunft aussehen?

Kinder und Jugendliche aus Wesseling, so das Ergebnis der Auswertung, sind sich über die Schwerpunktthemen einig und haben klare Vorstellungen über eine familien-, kinder- und jugendfreundliche Stadt. Besonders junge Erwachsene befassen sich mit ihrer Familienplanung und dem Berufsleben. Die jüngeren Kinder und Jugendlichen hingegen äußern Ideen und Bedürfnisse, die sie in ihrem jetzigen Alter erfüllt sehen möchten. Es fällt auf, dass insbesondere die Art des Umgangs miteinander für die Kinder und Jugendlichen von großer Bedeutung ist. Wird heute oft von Erwachsenen angenommen, dass Kinder kein Wertebewusstsein mehr hätten, lehrt uns diese Beteiligung etwas anderes. Sie wünschen sich die Aufmerksamkeit von Erwachsenen, ihre Zuwendung und Anteilnahme.

Aber auch Themen wie Sicherheit durch Polizeipräsenz, Verbesserung der Mitbestimmungsrechte, Gestaltung und (Freizeit-)Angebote der Stadt, das Wohnen, Verkehr und auch Ausbildung/Beruf/finanzielle Situation wurden von den Kindern und Jugendlichen als wichtig erachtet. So wünschen sich die Kinder und Jugendlichen z. B. preiswerte Häuser mit Garten, größere Kinderzimmer, mehr Grünflächen, mehr Ampeln und umweltfreundliche Autos sowie weniger Drogen, Gewalt und Kriminalität.

Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Leitbildentwicklung wurde in den Printmedien angekündigt. Nach Abschluss der Diskussionen wurde eine ausführliche Auswertung und Dokumentation an die Akteure der Leitbildentwicklung versandt und ins Internet gestellt. Im Rahmen eines Aufrufes der Presse an die Bürger der Stadt, sich zum Leitbildentwurf zu äußern, wurde über die Beteiligung berichtet.

Alle Mitarbeiter der Abteilung Jugendförderung und Leiterinnen/Erzieherinnen der Kindertageseinrichtungen, Schulleiter/Lehrer sowie die Jugendhilfeplanerin waren an der Diskussion mit den Kindern und Jugendlichen beteiligt. Es fielen für die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen keine nennenswerten zusätzlichen Kosten an.

4. Ergebnisse

Die Leitideen der Kinder und Jugendlichen wurden ausgewertet, interpretiert und in einen Zusammenhang mit den Ergebnissen der vorausgegangenen Beteiligung der Erwachsenen gebracht. Es wird deutlich, dass sich die Vorstellungen und Wünsche zum Teil decken. Dies wird in einer ausführlichen Dokumentation dargestellt.

Die Kinder und Jugendlichen haben sich ernsthaft Gedanken gemacht, diskutiert und gezeichnet. Sie haben gelernt, dass die Stadt Wesseling durch ihre Beteiligung zu ihrer Stadt werden kann. Die geäußerten Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen bzgl. einer familien-, kinder- und jugendfreundlichen Stadt haben durch die ausführliche Dokumentation ausdrücklich Wertschätzung erhalten. Über ihre Wünsche und Bedürfnisse wurde unter den Erwachsenen ernsthaft diskutiert. Man war teilweise überrascht, welche Dimensionen (Wertediskussion) die Kinder u. a. angesprochen haben.

Am Engagement der Kinder und Jugendlichen, an der Vielzahl der Äußerungen, an der Ernsthaftigkeit der geführten Diskussionen, am Erstaunen und an der Anerkennung der erwachsenen Akteure kann die Zielerreichung gemessen werden.

Das Leitbild wurde vom Rat der Stadt im Sommer 2006 beschlossen.

5. Förderliche und hinderliche Bedingungen

Die Bereitschaft der Einrichtungs- und Schulleitungen, das Beteiligungsprojekt und das Engagement der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, waren für den Erfolg ausschlaggebend.

Die Anforderungen an die kleineren Kinder waren teilweise zu hoch, da ein gewisses Abstraktionsvermögen abverlangt wurde, das sie ohne Unterstützung noch nicht leisten konnten.

6. Bemerkungen und Ausblick

Die Beteiligung an der Leitbildformulierung ist ein Meilenstein im Gesamtvorhaben, Wesseling familien-, kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten.

Es war möglich, mit der gleichen Methode, je nach Alter und Bildungsstand nur leicht abgewandelt, eine breite Altersspanne (3-18Jährige) zu erreichen. Das Projekt beteiligte die Kinder und Jugendlichen aller Schichten und unabhängig ihrer ethnischen Herkunft.

Die Einigung auf Kriterien, an denen sich alle Planungen und Maßnahmen und nicht zuletzt die dafür Verantwortlichen auf Dauer messen lassen müssen, erforderte von allen Beteiligten ein hohes Maß an Realitätsbezug, Kreativität, Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und Kompromissbereitschaft.

Die Kinder und Jugendlichen waren über die Nennung ihrer konkreten Wünsche, z. B. Stadtplanung, zu einer Diskussion über die Art des Umgangs miteinander und über Werte gelangt. Es ist von hoher Bedeutung, dass über solche Themen in der gleichen Altersgruppe gesprochen und die Ergebnisse (als Anliegen) zu den Erwachsenen transportiert werden konnten. Die Kinder und Jugendlichen werden an den Umsetzungen der vorgeschlagenen Maßnahmen erneut beteiligt.

7. Materialien

- Dokumentation der Kinder- und Jugendbeteiligung an der Leitbildentwicklung einer familien-, kinder- und jugendfreundlichen Stadt
- Leitbild der Stadt Wesseling

8. Ansprechpartner

Helga Martini
Kölner Str. 40
50389 Wesseling

Tel.: 02236 3947 -16
E-Mail: hmartini@wesseling.de
Internet: www.stadt-wesseling.de